



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schiffweiler

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 24.02.2021
Sitzungsnummer: GR/019/2021
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:40 Uhr
Ort: Klinkenthalhalle, Kreisstraße 31, 66578 Schiffweiler

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Markus Fuchs

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Adolf Baltes
Frau Christina Baltes
Frau Nadine Blandfort
Herr Dominik Dietz
Frau Priska Gassert
Herr Ralf Gassert
Herr Sebastian Jakobs
Herr Horst Krummenauer
Herr Holger Maroldt
Herr Mathias Mauermann
Frau Helga Patschicke
Herr Dietmar Theis
Frau Anna-Lena Trapp
Herr René Trapp
Herr Detlev Zägel

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Ute Beck
Herr Jonas Franzmann
Frau Jutta Jochum
Herr Mathias Jochum
Herr Manfred Leibfried
Herr Hans-Werner Pesl
Herr Stefan Rosar-Haben
Herr Markus Schorr
Frau Susanne Tornes
Herr Markus Weber
Herr Tobias Wiederhold

Mitglieder Fraktion GRÜNE

Frau Jutta Feit
Herr Steven Klein

Mitglieder Fraktion DIE LINKE

Herr Erwin Mohns
Frau Sandy Carmelina Stachel

Mitglieder FDP-FBL Fraktionsgemeinschaft

Frau Vera Maria Haböck
Herr Peter Holzer

von der Verwaltung

Herr Hans-Joachim Beyer
Frau Anna Bick
Frau Jutta Gimmler
Herr Eric Schummer
Herr Thorsten Siebraße

Schriftführer

Frau Julia Klein

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Rouven Hoffmann

entschuldigt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung GR/019/2021, zu der form- und fristgerecht am 18.02.2021 eingeladen wurde, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende bittet um Aufnahme der Tischvorlage TV/016/2021 auf den Tagesordnungspunkt 15.

Seitens der Mitglieder gibt es keine Einwände gegen die Tagesordnung, so dass über nachfolgende Punkte zu beraten ist:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Annahme der Niederschrift GR/018/2021 vom 27.01.2021 im öffentlichen Sitzungsteil
3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Änderungsantrag zum Investitionsprogramm 2021: Photovoltaikanlage
Vorlage: AN/033/2021
4. Vorstellung Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021
Vorlage: IV/045/2021
5. Beratung und Beschlussfassung über die Stellenpläne der Beamten und Beschäftigten 2021
Vorlage: BV/272/2021
6. Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm 2020 - 2024
Vorlage: BV/270/2021
7. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2021
Vorlage: BV/271/2021
8. Beratung und Beschlussfassung über Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates – Erhaltung kommunaler Entscheidungsfähigkeit in außerordentlichen Notlagen
Vorlage: BV/274/2021
9. Information über die Neufestlegung der Wahlbezirke für die Bundestagswahl 2021 und die Landtagswahl 2022
Vorlage: IV/046/2021
10. Grundsatzentscheidung über die Öffnung/Nichtöffnung des Freibades für die

- Badesaison 2021- detaillierte Aufstellung
Vorlage: BV/266/2021/1
11. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es sind Bürger anwesend, jedoch werden keine Fragen gestellt.

zu 2 Annahme der Niederschrift GR/018/2021 vom 27.01.2021 im öffentlichen Sitzungsteil

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat die Annahme der Niederschrift GR/018/2021 im öffentlichen Sitzungsteil.

zu 3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Änderungsantrag zum Investitionsprogramm 2021: Photovoltaikanlage Vorlage: AN/033/2021

Antragstext:

Mit Schreiben vom 17.02.2021 beantragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Beratungsgegenstand auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen des Hauptausschusses und des Gemeinderates aufzunehmen: Änderung zum Investitionsprogramm 2021: Photovoltaikanlage.

Der Antrag ist als Anlage beigelegt.

Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde bereits in das Investitionsprogramm eingearbeitet.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, den Änderungsantrag zum Investitionsprogramm 2021 Photovoltaikanlage aufzunehmen.

zu 4 Vorstellung Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021 Vorlage: IV/045/2021

Sachverhalt:

Gemäß § 86 KSVG werden die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beraten und beschlossen. Dieser soll dann bis zum Beginn des Haushaltsjahres der Kommunalaufsichtsbehörde vorgelegt werden. Daher gelten aktuell die Bestimmungen des § 88 KSVG über die „vorläufige Haushaltsführung“. In dieser haushaltslosen Zeit darf die Gemeinde ausschließlich Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Sie darf lediglich Bauten, Beschaffungen und sonstige Investitionsmaßnahmen, für die im Haushaltsplan des Vorjahres Beträge vorgesehen waren, fortsetzen. Daher ist es das Ziel den Zeitraum der so genannten „Nothaushaltsführung“ möglichst kurzfristig zu beenden und Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021 der Gemeinde Schiffweiler in der Gemeinderatssitzung am 24. Februar 2021 zu beschließen.

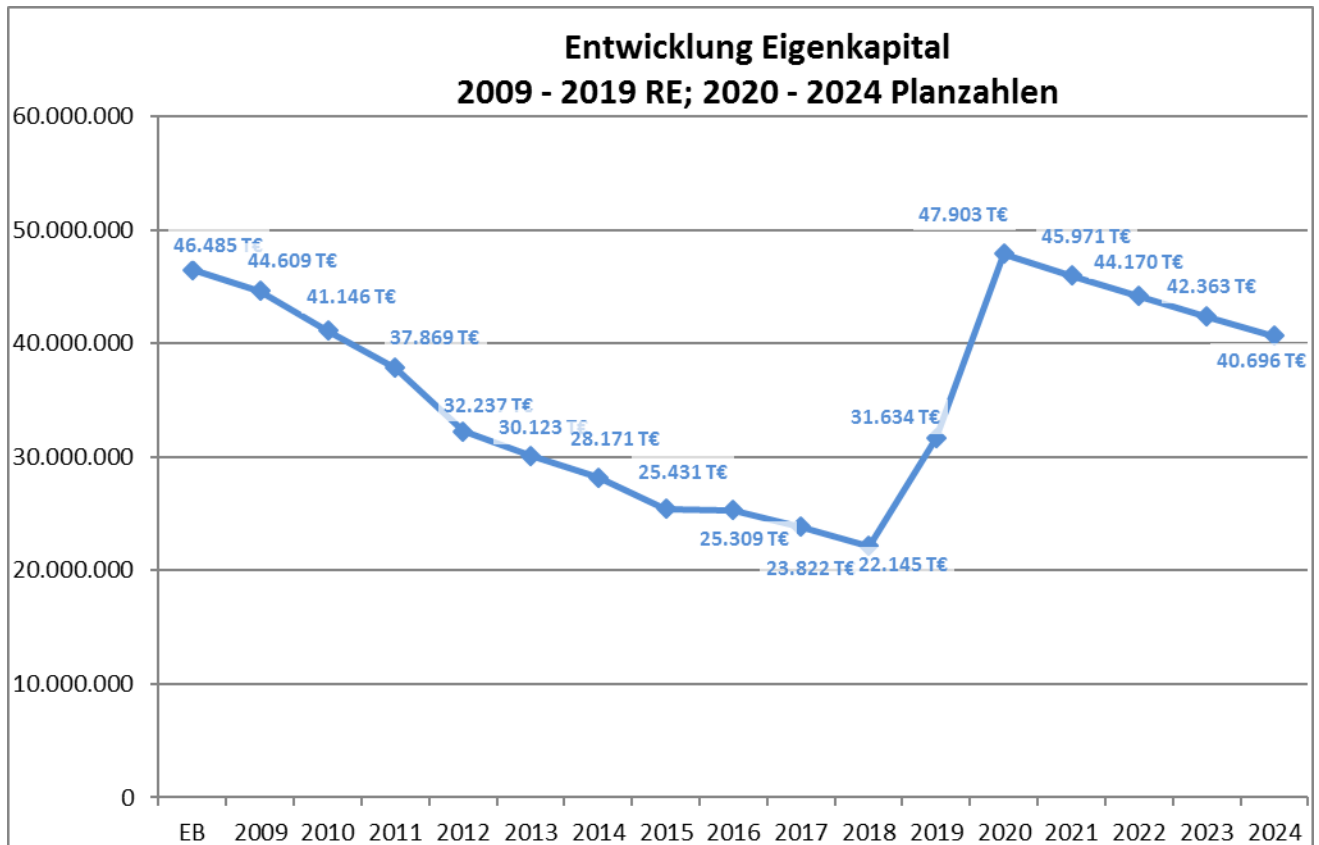
Seit dem Haushaltsjahr 2009 führt die Gemeinde Schiffweiler ihre Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung im Dreikomponentensystem: (Ergebnisrechnung (=GuV), Finanzrechnung (=Cash Flow) und Vermögensrechnung (=Bilanz). Die Bilanz hat hierbei insbesondere die Aufgabe, ein tatsächliches Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde zu vermitteln.

Die Vermögensrechnung (=Bilanz) liefert auch die wichtigste Größe zur Beurteilung der wirtschaftlichen Gesamtlage der Gemeinde, nämlich das Eigenkapital. Das eröffnungsbilanzielle Eigenkapital wurde mit 46,5 Mio. € festgestellt und entsprach somit einer Eigenkapitalquote von 42,5 %. Mit dem nun im Oktober 2020 (erneut) fristgerecht festgestellten Jahresabschluss 2019 beträgt das Eigenkapital 31,6 Mio. € (Vorjahr 2018: 22,1 Mio. €). Der Anstieg resultiert aus einem erstmals positiven Rechnungsergebnis mit einem Jahresüberschuss 2019 von rd. 2,9 Mio. € und der (ergebnisneutralen) Auflösung von Pensionsrückstellungen i.H.v. 6,6 Mio. (Änderung § 32 KommHVO). Hierdurch ist die Eigenkapitalquote auf 31,37 % angestiegen.

Mit dem zum 01.01.2020 in Kraft getretenen Gesetz zur nachhaltigen Sicherstellung der finanziellen kommunalen Handlungsfähigkeit im Rahmen des Saarlandpaktes hat sich das Haushaltsaufstellungs- und Genehmigungsverfahren nochmals vollständig verändert.

Der Gemeinderat hat bereits in seiner Sitzung am 30.10.2019 einstimmig beschlossen, an dem sogenannten Saarlandpakt teilzunehmen. In dessen Umsetzung konnten bereits in 2020 17,118 Mio € Überziehungskredite der Gemeinde Schiffweiler an das Land übertragen werden. Hierdurch steigt das Eigenkapital (ebenfalls ergebnisneutral) mit dem Jahresabschluss 2020 auch um diese 17,1 Mio. €.

Die Entwicklung des Eigenkapitals von der Eröffnungsbilanz 2009 bis zum Haushaltsplanjahr 2021 (einschließlich der voraussichtlichen Entwicklung für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum bis zum Jahr 2024) der Gemeinde Schiffweiler ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt:



Durch das Saarlandpaktgesetz wird die Gemeinde aber gleichzeitig verpflichtet die verbleibenden Liquiditätskredite in einem Zeitraum von höchstens 45 Jahren bis zum 31.12.2064 (!) zurückzuzahlen.

Der komplizierten Neuregelung zur Haushaltskonsolidierung nach dem Saarlandpakt einschließlich aller erforderlichen Anlagen nach den Änderungen der Verwaltungsvorschriften zur KommHVO werden auf den Seiten 29 - 46 des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes 2021 dargestellt.

Im Mittelpunkt der Betrachtungen steht nun nicht mehr die Eigenkapitalentwicklung, sondern das **zahlungsbezogene** Ergebnis, das sich aus dem **Saldo aller Ein- und Auszahlungen** (= Finanzierungssaldo) ergibt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die finanzielle Ausstattung der Gemeinde Schiffweiler leider verschlechtert. Im Jahr 2020 konnte mit einem positiven Finanzierungssaldo geplant werden. 2021 wird jedoch ein negativer Finanzierungssaldo erwartet:

Die Eckdaten zum Haushalt 2021 wurden bereits in der November-Sitzung 2020 den Gemeinderatsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Bei den Gemeindesteuern (hauptsächlich Grund- und Gewerbesteuer) wird gegenüber dem Vorjahresplan ein Rückgang von rd. 1,5 Mio. € erwartet. Auf die Schwankungen bei der Gewerbesteuer wurde bereits mehrfach verwiesen. Bei den Gemeindesteuern 2021 insgesamt werden (bei weiterhin unverändertem Hebesatzniveau) nun Einzahlungen von 6 Mio. € erwartet. Bei den Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer) prognostizieren die Orientierungs-

daten auf der Basis der Steuerschätzungen in etwa das Vorjahresniveau. Hier werden insgesamt Einzahlungen von 6,65 Mio. € erwartet. Die Steuereinnahmen der Zeile 1 des Finanzhaushaltes sind somit nun mit 12,6 Mio. € (netto) veranschlagt. Die veranschlagten Zuwendungen (Zeile 2 des Finanzhaushaltes) steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 561 T € an. Die Schlüsselzuweisungen 2021 aus dem kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinde Schiffweiler gehen gegenüber dem Vorjahr um 165 T € zurück. Demgegenüber ergeben sich aber pandemiebedingte Ausgleichszahlungen aus dem kommunalen Schutzschirm für 2021 in Höhe von 606 T €.

Die größte Auszahlungsposition im Gemeindehaushalt ist weiterhin die an den Landkreis Neunkirchen zu zahlende Kreisumlage (Zeile 14 „Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen“ des Finanzhaushaltes). Der Entwurf des Kreishaushaltes 2021 war ebenfalls Gegenstand der Beratungen in der November - Gemeinderatssitzung. Demnach sinkt die Kreisumlage 2021 für die Gemeinde Schiffweiler um fast 300T€ und beträgt in 2021 rd. 8,3 Mio. €.

Bei den Personalaufwendungen ergibt sich eine moderate Steigerung von 260 T € (= +3,2 %). Diese resultieren auf dem vorliegenden Stellenplan und den beschlossenen tarifvertraglichen Steigerungen.

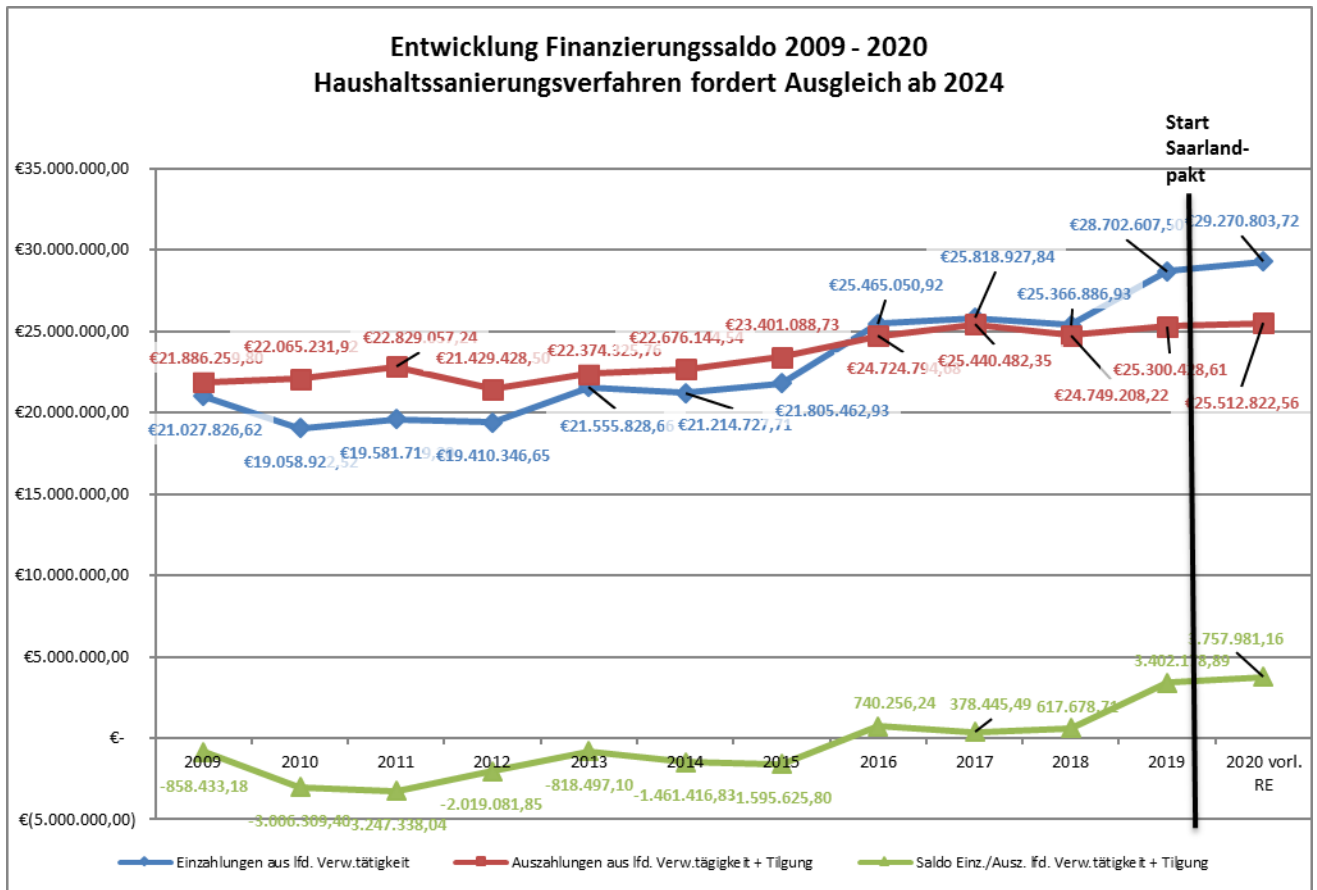
Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 12 des Finanzhaushaltes) sehen Haushaltsmittel von über 5,8 Mio € vor. Hierbei konnten erneut rd. 3,4 Mio € für die Bauunterhaltung vorgesehen werden. Die Aufwendungen für die Bauunterhaltung der gemeindlichen Gebäude und Grundstücke schlagen sich hier mit 2,4 Mio. € nieder. Auch für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens wurde erneut 1 Mio € veranschlagt. Allein der Ansatz 2021 für die Sanierung der Gemeindestraßen (Verkehrssicherungspflicht) beträgt nun 600.000,-- €.

Maßgeblich ist künftig nur noch das zahlungsbezogene Defizit. Verschiedene Größen (Grundsteuer B, Gewerbesteuer, Gewerbesteuerumlage, Anteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen, Finanzausgleichsumlage, Kreisumlage) werden dabei aus dem zahlungsbezogenen Defizit herausgerechnet und durch die sog. Normalentwicklung ersetzt.

Es wird ein Durchschnittsbetrag angesetzt, der vermeiden soll, dass plötzliche Schwankungen einen Haushaltsausgleich unmöglich machen. So muss die Gemeinde nicht sofort auf unerwartete Entwicklungen reagieren, sondern kann ihre Entscheidungen im Zeitablauf überdenken.

So kommt dann das sogenannte strukturelle zahlungsbezogene Defizit zur Anwendung. Die Gemeinde Schiffweiler erreicht auch in 2021 die nun neuen Sanierungsvorgaben. Hier wird auf die Anlage 7 b auf Seite 42 des Haushaltsplanes verwiesen.

Die Entwicklung des (realen) Finanzierungssaldo 2009 – 2020 ist in der folgenden Grafik dargestellt:



Bis zum Haushaltsjahr 2015 überstiegen die Auszahlungen stets die Einzahlungen. Hierdurch wuchsen die Überziehungskredite bis zu einem Höchststand von 36,4 Mio. € an. In den Haushaltsjahren 2016 – 2020 wurde demgegenüber nun stets ein positiver Finanzierungssaldo erwirtschaftet. Dementsprechend wurden neben den 17,1 Mio. € durch das Land abgelöste Kassenkredite weitere 4,8 Mio. € an Kassenkrediten eigenständig zurückgeführt. Die Überziehungskredite zum 31.12.2020 betragen nun noch 14,5 Mio. €. Mit dem Saarlandpakt erwachsen mit (potentiellen) Überschüssen neue Entscheidungsspielräume ab dem Haushaltsjahr 2022 ff.

Investitionen 2021 / Investitionsprogramm 2020 - 2024: - siehe Seiten 189 – 209

Gemäß § 90 KSVG hat die Gemeinde ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Als Grundlage für die mittelfristige (mifi) Ergebnis- und Finanzplanung ist ein Investitionsprogramm aufzustellen und vom Gemeinderat zu beschließen ist. Die mifi Ergebnis- und Finanzplanung und das Investitionsprogramm sind jährlich der aktuellen Entwicklung anzupassen und fortzuführen.

Eine Genehmigung der Verringerung der allgemeinen Rücklage (= Verringerung des Eigenkapitals) ist nun nicht mehr erforderlich. Allerdings bedürfen weiterhin die investiven Kreditmarktmittel einer aufsichtsbehördlichen Genehmigung. Auf Grund ihrer Verschuldungslage erhält die Gemeinde Schiffweiler nunmehr einen Kopfbetrag von 60 -- € je Einwohner

(Vorjahr 45 €/EW). Demnach wird für die Gemeinde Schiffweiler ein Kreditrahmen in Höhe von rd. 935 T € genehmigt.

Der bisher geltende Erlass des Ministeriums für Inneres und Sport vom 18.04.2013 mit zusätzlichen Kreditmitteln für rentierliche Investitionen ist zum 31.12.2017 ausgelaufen.

Gemäß Erlass vom 04. April 2019 werden zur Finanzierung von Fotovoltaikanlagen noch „Sonderkredite“ gewährt.

Weiterhin gewährt werden auch Zusatzkreditmittel für die Investitionen in die Kindertageseinrichtungen (veranschlagt für den Neubau KITA Stennweiler: 700 T€ und 100 T€ als Zuschüsse an die freien Träger in Schiffweiler und Heiligenwald). Das Kreditvolumen (1.674.965,- €) des vorliegenden Haushaltes berücksichtigt die vorgeschriebene Kreditlinie.

Mit dem Saarlandpakt erhält die Gemeinde Schiffweiler bis zum Haushaltsjahr 2024 Investitionszuweisungen von 250 T € p.a. Ab 2025 soll der Verteilungsschlüssel nochmals überprüft werden. Auch die der Gemeinde zufließenden Mittel aus dem ehemaligen Kommunalen Entlastungsfonds werden für Investitionen verwendet. Für 2021 handelt es hier um einen Betrag von 150 T € (§12 Saarlandpaktgesetz).

Der Entwurf der Investitionen 2021 (das Investitionsprogramm 2020 – 2024) war Gegenstand der Dezember Gemeinderatssitzung 2020. Eine Beschlussempfehlung hierzu wurde nicht ausgesprochen. Die Entwurfsfassung wurde am 15.12.2020 mit den vier Ortsvorstehern erörtert. Darüber hinaus fand am 14.01.2021 eine parteiübergreifende Vorbesprechung mit allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionsvorsitzenden statt. Zwischenzeitlich vorgebrachte Änderungswünsche wurden dementsprechend eingearbeitet.

Das Investitionsvolumen 2021 beläuft sich auf 4,8 Mio. €.

Für den Neubau des Gerätehauses Löschbezirk Nord wurden 1.000 T€ bereitgestellt. Weiterhin liegen die Investitionsschwerpunkte in den Bereichen Bildung und Betreuung. Schwerpunkte werden hier gesetzt beim Neubau der KITA Stennweiler und FGTS Schiffweiler/Stennweiler. Bei den Gemeindestraßen ist für 2021 die Ausfinanzierung des Ausbaues der Jakobstraße vorgesehen. Auch die Erneuerung des Brückenbauwerkes Brückenstraße wird in 2021 ausfinanziert. Für den Bauhof sind mehrere Fahrzeuge finanziert. Im Bildungsbereich soll der sogenannte Digitalpakt Schulen umgesetzt werden. Pandemiebedingt werden Luftreinigungsgeräte für die Schulen und Kitas angeschafft.

Aus Vorjahren werden investive Auszahlungsermächtigungen in Höhe von ca. 6,2 Mio. € nach 2021 übertragen.

Wirtschaftspläne 2021 der Sondervermögen: - siehe Seiten 251 ff -

Der Wirtschaftsplan 2021 „Eigenbetrieb Abwasserwerk“ wurde im Dezember 2020 durch den Gemeinderat verabschiedet und wurde mit Schreiben vom 12.01.2021 von der Kommunalaufsicht des Landesverwaltungsamtes genehmigt.

Der Wirtschaftsplan 2021 des „Regiebetrieb Freibad Landsweiler-Reden“ wurde in der Sitzung am 27. Januar 2021 beschlossen. Pandemiebedingt ist die Aufstellung dieses Wirtschaftsplanes mit vielen Ungewissheiten verbunden.

Die Wirtschaftspläne der Sondervermögen sind mit dem Haushalt 2021 der Gemeinde abgestimmt.

Kämmerer Eric Schummer erläutert ausführlich die Vorlage.

Der Vorsitzende informiert:

„Die Haushaltsunterlagen sind Ihnen rechtzeitig zugegangen und sie hatten ausreichend Zeit, sich mit Stellenplan, Haushaltssanierungsplan und dem umfangreichen Zahlenwerk des Haushaltsentwurfes zu beschäftigen.

Zudem wurden Ihnen bereits frühzeitig die Eckdaten des diesjährigen Haushaltes vorgestellt.

Dies wurden Ihnen auch heute noch einmal, sozusagen in einer finalen Fassung, von unserem Kämmerer Eric Schummer aufgezeigt.

Um das tun zu können, war natürlich eine große Menge Vorarbeit zu leisten. Abstimmungsgespräche innerhalb der Verwaltung, Abstimmungsgespräche mit den Ortsvorstehern, Abstimmungsgespräche mit den Vertretern der einzelnen Fraktionen.

Es war uns möglich, alle Anregungen in den Haushalt, insbesondere im Investitionsplan für das laufende Haushaltsjahr, aufzunehmen.

Die ersten, die über den diesjährigen Haushalt zu befinden hatten, waren die Ortsräte Schiffweiler, Landsweiler Reden, Heiligenwald und Stennweiler.

Nicht wie gewohnt in einer gemeinsamen Sitzung, sondern Coronabedingt in vier separaten Sitzungen.

Alle vier Ortsräte haben dem vorgelegten Haushaltsentwurf zugestimmt.

Am Montag dieser Woche befasste sich der Hauptausschuss mit dem Haushaltsentwurf, wobei dort eine tiefergehende Aussprache zu dem Entwurf als nicht erforderlich gesehen wurde. Lediglich zum Stellenplan fanden weitere Beratungen statt, die dort gewünschten Anpassungen und Änderungen wurden in die heutige Vorlage eingearbeitet.

Heute ist nun der Gemeinderat gefordert, sich mit dem Haushaltsentwurf zu beschäftigen und zu einem Beschluss zu finden.

Da wie oben geschildert, nun alle in irgendeiner Form bei der Erstellung des Haushaltes eingebunden waren, gehe ich davon aus, dass einer einstimmigen Zustimmung nichts mehr im Wege stehen dürfte.“

Haushaltsrede des Bürgermeisters:

„ Liebe Ratsmitglieder,

ich habe in dem Vorbericht der SZ auf die Frage, wie würden sie den Haushalt 2021 bezeichnen, geantwortet: solide, stabil und zukunftsweisend.

Ich hätte auch sagen können, es ist der Haushalt 1 nach Umsetzung Saarlandpakt, oder was auch gepasst hätte: es ist ein Haushalt, aufgestellt mit Blick auf die Corona Problematik und die damit verbundenen Unsicherheiten.

Diese Herausforderungen mussten natürlich in dem Vorbericht erwähnt werden und Herr Schummer ist hierauf in der Vorstellung des Haushaltsentwurfes ja auch noch einmal eingegangen.

Die Jahresabschlüsse der beiden letzten Haushaltsjahre endeten mit einem erfreulichen Ergebnis.

Dies ist insbesondere auf die gute Entwicklung im Bereich der Gewerbesteuern zurückzuführen, wie uns das Jahr 2019 aufgezeigt hat. Nach einem ursprünglich geplanten Defizit von 360.000 € konnte das Jahr 2019 mit einem Plus von rund 2,9 Mio. Euro abgeschlossen werden.

Auch das Jahr 2020, das wissen wir schon, wird mit einem positiven Ergebnis abschließen.

Hier muss erwähnt werden, dass aus dem kommunalen Schutzschirm zur Überwindung der finanziellen Belastungen der Pandemie eine Steuerersatzleistung in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro geflossen ist. Dieser Betrag übersteigt aber die tatsächlich festgestellten Steuerausfälle, was uns natürlich zugutekommt.

Die positiven Jahresabschlüsse und natürlich auch die Entlastung der Kommune durch den Saarlandpakt in einer Höhe von rund 17 Mio. Euro führen erfreulicherweise zu einer Erhöhung des Eigenkapitals.

Aber auch durch eigene Anstrengungen konnten wir weitere rund 4 Mio. Euro an Liquiditätskrediten zurückführen.

Jetzt gibt es in dem vorgelegten Entwurf leider wieder einen kleinen Rückschlag, denn der Haushaltsplan weist uns im Ergebnishaushalt ein Defizit von rund 1,9 Mio. Euro auf.

Dies sicherlich auch geschuldet der unsicheren Einnahmesituation aufgrund der Corona Pandemie.

So geht die Steuerschätzung bundesweit von Mindereinnahmen von beinahe 12 Mrd. Euro aus, was auch an der Gemeinde Schiffweiler sicherlich nicht spurlos vorbeigehen wird. Kommunale Handlungsspielräume, um diese Verluste auszugleichen, gibt es eigentlich nicht.

Auf die Anhebung der Steuersätze haben wir jedenfalls bewusst verzichtet.

Da wir aber nicht konkret einschätzen können, wie sich das Steueraufkommen tatsächlich entwickelt, musste das oben genannte Defizit eingeplant werden. Ob sich dieses Defizit beim Jahresabschluss 2021 tatsächlich bestätigt, vermag derzeit noch niemand zu sagen.

Also zusammengefasst:

Der Haushaltsplan 2021 weist ein jahresbezogenes Defizit aus, dennoch erlaubt uns der Haushalt, erneut eine stattliche Summe von rund 5 Mio. Euro für Investitionen bereit zu stellen.

Weitere Mittel von weit mehr als 6 Mio. Euro können aus den Vorjahren übertragen werden, wobei diese weitestgehend für bereits begonnene Projekte bereit stehen, ich nenne hier den Neubau Kita Stennweiler.

Für welche weiteren Projekte die Investitionen getätigt werden, hat ihnen der Kämmerer zuvor dargestellt.

Darüber hinaus wurden für die Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude und der Infrastruktur weitere 2,9 Mio. Euro veranschlagt.

Ich weiß, dass es schwierig sein wird, aber ich hoffe, dass wir einen Großteil der geplanten Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen im Laufe des Haushaltsjahres umsetzen könne, Überraschungen kann es natürlich immer mal geben.

Ich gehe aber davon aus, dass wir die richtigen Schwerpunkte gesetzt haben, wobei der Schwerpunkt eindeutig auf der Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen liegen wird. Aber auch andere wichtige Bereiche werden abgedeckt.

Der Haushalt zeigt jedenfalls auf, dass wir seriös wirtschaften und dass wir auch im Jahr 2021 in der Lage sein werden, zukunftsweisende Investitionen zu tätigen.

Er erfüllt alle Vorgaben, von daher sehen wir ihn auch als genehmigungsfähig an.

Ich danke daher unserem Kämmerer und seinem Team, aber auch allen Fachbereichen, die die Daten zur Aufstellung des Haushaltsplanes geliefert haben.

Sie alle haben ihre Aufgabe wieder mit großem Sachverstand und viel Engagement erfüllt.

Danke auch an die Seite der Politik, die sich engagiert in die Vorberatungen eingebracht hat, dies in einem fairen Umgang untereinander und auch mit der Verwaltung.

Ich hoffe nun auf einen konstruktiven Verlauf der Debatte und ich würde mir wünschen, wenn am Ende dieser Debatte dem vorgelegten und genehmigungsfähigen Haushalt, dem Investitionsplan als auch dem Stellenplan zugestimmt wird.

Denn letztendlich tragen Sie alle Verantwortung für die Weiterentwicklung der Gemeinde und nach Ihrer Zustimmung und der dann folgenden Genehmigung durch die Kommunalaufsicht sind die Weichen für das Jahr 2021 gestellt und wir sind handlungsfähig, all das, was wir uns vorgenommen haben, auch umzusetzen.

In diesem Sinne bedanke ich mich für ihre Aufmerksamkeit und ich eröffne, sofern dies gewünscht ist, die Haushaltsdebatte 2021.“

Haushaltsrede SPD-Fraktion, Fraktionsvorsitzender Holger Maroldt:

„Wie besprochen, werde ich mich kurz fassen. Zunächst möchte ich mich bei Eric Schummer und seinem Team für die zeitnahe Erstellung des Haushaltes ganz herzlich bedanken. Dank gilt auch der gesamten Verwaltung für die zügige Zulieferung der nötigen Daten.

Unangenehme Entscheidungen sind bis 2019 stets von der SPD getroffen worden, ich nenne beispielhaft die Anhebung der Grundsteuer und der Friedhofsgebühren. Diese konsequente Politik der SPD hat dazu geführt, dass wir inzwischen mehr Einnahmen als Ausgaben haben. Hatte die Gemeinde Schiffweiler 2016 noch 51 Millionen Euro Schulden, so liegen wir heute bei 29 Millionen Euro. Diese finanzielle Situation erlaubt uns einen höheren investiven Kreditrahmen.

Insgesamt 2,4 Millionen Euro fließen in die Erhaltung von Gebäuden und Grundstücken, speziell Sportplätze, Sporthallen, Schulen, Feuerwehr usw.

Eine weitere Million fließt in die Infrastruktur sprich Straßen, Straßenbeleuchtung, Parkplätze, Spielplätze usw.

Die Vereinsförderung liegt der SPD von jeher besonders am Herzen. Gerade in Zeiten von Corona müssen die Vereine unterstützt werden und wenn dann hoffentlich bald Normalität einkehrt müssen wir den Vereinen beiseite stehen. Damit sie ihren Regelbetrieb erfolgreich aufnehmen können. Wir haben erhebliche Fördermittel aus 2020 ins laufende Jahr übertra-

gen, so dass insgesamt 140.000 Euro für Vereine, Kulturförderung, Kleiderkammer und andere Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Eine sehr positive Entwicklung haben die Einnahmen durch die Gewerbesteuern genommen. Sie stieg in den letzten Jahren von 1,5 Mio. auf aktuell 6,2 Mio. Euro. Damit einhergehend entwickeln sich die Beschäftigtenzahlen positiv und die Arbeitslosenzahlen sinken. Vor Corona ist die Zahl der Beschäftigten von 1946 in 2012 auf 2452 in 2019 gestiegen. Ein weiteres positives Ergebnis umsichtiger und vorausschauender SPD Politik.

Wir haben zeitig Gewerbeflächen ausgewiesen und konnten als einzige Kommune des Landkreises Neunkirchen bis jetzt Firmen ansiedeln. Ein Punkt, der von der CDU hart kritisiert wurde.

Im Rahmen der Entwicklung des Löschbezirks Nord sind 2,3 Millionen für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Schiffweiler im Haushalt eingestellt. Eine Maßnahme, die wir nicht nur angestoßen haben, sondern nachhaltig unterstützen. Die Erhaltung unserer Feuerwehr und ihre bestmögliche Ausstattung war und ist ein Anliegen der SPD in der Gemeinde Schiffweiler.

Insgesamt fehlen im Landkreis Neunkirchen 900 KiTa- und 300 Krippenplätze. Wir haben in Landsweiler-Reden eine Einrichtung gebaut, bauen derzeit in Stennweiler für 7 Millionen Euro eine weitere Einrichtung und werden zeitnah mit den Planungen einer KiTa zwischen Schiffweiler und Heiligenwald beginnen. Die Versorgung der Eltern mit Betreuungsplätzen wird auch weiterhin ein zentrales Anliegen der SPD in Schiffweiler bleiben.

Ab 2025 wird es für Grundschüler einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung geben. Da müssen wir gut aufgestellt sein und gegebenenfalls auch über die Einrichtung kleinerer Betreuungseinheiten in den einzelnen Ortsteilen nachdenken.

Als erste Kommune im Saarland haben wir 30 Luftreinigungsgeräte in den Schulen und 14 in den KiTas installieren lassen. Dies war uns 211.000 Euro wert, von denen 153.000 Euro durch Zuschüsse vom Land finanziert wurden. Hier geht es um den Schutz der Kleinsten in unserer Gemeinde und jeder Cent ist nachhaltig investiert.

Insgesamt weist der Haushalt viele wichtige Ansätze auf, die von der SPD-Fraktion angestoßen wurden und befürwortet werden.

Allerdings möchte ich auch ein paar kritische Worte bezüglich des Haushaltes sagen und auf einige Wünsche der SPD-Fraktion für die Zukunft eingehen. Bei den Investitionen ist der Zick-Zack-Weg am Buchenkopf in Landsweiler-Reden mit 120.000 Euro veranschlagt. Es erschließt sich uns nicht, speziell mir als Ortsvorsteher erst Recht nicht, warum eine solche Summe für einen Fußweg ausgegeben werden soll. Der Spielbetrieb des Fußballvereins auf dem Buchenkopf ist eingestellt. Es müssen alte Baumbestände gerodet werden. Dies ist nicht nur aus Sicht des Umweltschutzes kritisch zu betrachten, sondern es wird auch optisch keine Augenweide, wenn der Buchenkopf zumindest teilweise kahl geschlagen wird. Da hätten wir doch für diese Summe sinnvollere Verwendungsmöglichkeiten. Ich erinnere diesbezüglich zum Beispiel an den Platz hinter der Klinkenthalhalle. Seine Instandsetzung wäre schon seit Jahren dringend notwendig. Im Gegensatz zum Zick-Zack-Weg bekäme die Gemeinde für den Ausbau des Platzes Fördermittel.

Ein weiteres Problem, das uns unter den Nägeln brennt, ist die Verkehrssituation an der Schule in Schiffweiler. Hier soll durch einen „Kids and Ride Parkplatz“ die derzeit sehr gefährliche Verkehrssituation entschärft werden. Auch dies sollte besser heute als morgen umgesetzt werden, bevor noch Kinder oder Eltern zu Schaden kommen.

Weiterhin hatte die SPD-Fraktion eine Aufstockung im Bauhof gefordert. Da hat sich leider nichts getan, wir fordern zur Einschätzung der derzeitigen Situation des Bauhofes die Erstellung eines Bauhofkonzeptes.

Weiterhin bleiben wir auch bei unserer Forderung über einen interkommunalen Ordnungsdienst nachzudenken, auch wenn derzeit die Kosten zu hoch erscheinen, wünschen wir uns, dass die Einrichtung eines solchen Ordnungsdienstes genauso im Haushalt 2022 berücksichtigt wird wie der „Kids an Ride Parkplatz“ und der Platz hinter der Klinkenthalhalle.

Insbesondere weitere Ziele der SPD-Fraktion bezüglich der Gemeindeentwicklung sind die Ausgestaltung der neuen Ortsmitte Landsweiler-Reden in Verbindung mit dem ISEK (integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept), die Modernisierung und Erhaltung unseres Schwimmbades und die Weiterentwicklung am Erlebnisort Reden.“

Haushaltsrede CDU-Fraktion, Fraktionsvorsitzender Mathias Jochum:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fuchs, werte Ratskolleginnen und Kollegen, verehrte Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung,

aktuell befinden wir uns alle gemeinsam in einer äußerst schwierigen Zeit und die Coronapandemie bringt für viele Menschen in unserer Gesellschaft negative Folgen mit sich. Einerseits die Angst vor der Erkrankung und andererseits oftmals die Angst um die wirtschaftliche Existenz bereitet vielen Menschen große Sorgen. Neben der Sehnsucht endlich wieder in die Normalität zurückkehren zu dürfen, steht bei vielen auch die Angst vor der ungewissen Zukunft. Gerade in dieser Zeit sollten alle staatlichen Ebenen versuchen, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten, positive Zeichen zu setzen und mehr denn je in die Zukunft zu investieren. Dies ist auch das Ziel, welches aus Sicht der CDU mit dem hier vorgelegten Haushaltsentwurf verfolgt wird und damit der **Blick klar in die Zukunft gerichtet** wird.

Sie merken, meine Rede beginnt bereits anders, als alle Haushaltsreden, die ich bisher in bald 15 Jahren als Fraktionsvorsitzender in diesem Gremium gehalten habe. Dies liegt daran, dass ich vom Großteil dieses Haushaltsentwurfes auch wirklich überzeugt bin.

Und dies wiederum hat klare Gründe. Wahrlich liegen die nicht in den geänderten Mehrheitsverhältnissen hier im Rat und dem damit zu erwartenden Automatismus, dass wir als Koalition der Zukunft nun Dinge abnicken, wie dies aus meiner Sicht hier früher im Rat öfters Seitens der Mehrheitsfraktion der Fall war, sondern vielmehr darin, dass wir bei dieser Haushaltsaufstellung mehr denn je im Vorfeld eingebunden wurden und auch eigene Akzente setzen konnten. In diesem Entwurf ist deshalb auch ganz viel vom CDU Wahlprogramm enthalten.

Haben wir pandemiebedingt im letzten Jahr vor allem gesetzlich saubere Vorgaben zur Leistungsfähigkeit der Kommune und ohne größere politische Diskussionen setzen wollen, so durften wir beim Haushalt 2021 über Wochen hinweg – bis kurz vor der Sitzung noch – aktiv an der Gestaltung mitwirken. Eine Forderung die ich weit über ein Jahrzehnt gestellt hatte und die nun endlich mit echtem Leben erfüllt wurde. Mein Lob geht daher an dieser Stelle speziell auch an den Kämmerer der Gemeinde Herrn Schummer, der uns als Rat bereits im November die Eckdaten des Haushaltsentwurfs vorstellte und schon im Dezember den ersten – als Diskussionsgrundlage dienenden – Investitionsplan vorgelegt hat. Ab dieser Zeit war er offen für alle Ideen und politischen Änderungen und hat gemeinsam mit uns für nahezu alles einen Lösungsansatz gefunden, egal, ob wir es fraktionsintern, aus unserer Koalition heraus oder auch nach gemeinsamen Runden mit den Fraktionsvorsitzenden aller Parteien vorgeschlagen haben bzw. geändert haben wollten. So sollte aus meiner Sicht Kommunalpolitik zum Wohle der Gemeinde aussehen.

Was für mich dann aber absolut nicht nachvollziehbar ist, ist was sie hier heute im Namen der SPD-Fraktion von sich geben Herr Maroldt. Heute Abend nun Inhalte des Haushaltes so deutlich zu kritisieren bzw. gar einzelne Investitionen in Frage zu stellen, dies passt in keins-ter Weise zu ihrem Verhalten im Vorfeld und wirkt auf mich auch schäbig. In keiner der vorab aufgeführten Runden, gab es Änderungswünsche oder gar eigene Vorschläge der SPD, was im Haushalts- und Investitionsplan anders dargestellt werden sollte. Dies war so auffällig, dass wir uns als Koalition schon gewundert hatten und die Frage aufkam, ob sie in der Ver-gangenheit immer nur die Vorlagen der Verwaltung abnickten oder es einen anderen Weg gibt, ihre Wünsche hier festzuschreiben. Auf jeden Fall liegt bis heute weder ein Änderungs-antrag ihrer Partei vor, noch haben sie bei den Vorberatungen im Hauptausschuss irgend-was kritisch angemerkt. Dies hier wirkt jetzt schon populistisch und ist für mich schlichtweg nicht nachvollziehbar. Ich verstehe es tatsächlich nicht.

Eigentlich sollte es ohne diese Anmerkung in ihre Richtung in meiner Rede nun wie folgt weitergehen.... Entstanden ist daraus dann ein Gesamtentwurf, der anscheinend nun von allen mitgetragen werden kann, wie die Vorberatung im Hauptausschuss, bei dem es keiner-lei Gegenrede mehr gab, am Montag bereits zeigte ... mitgetragen wird der Haushalt zwar, aber anders als ich es dachte. Ok, wir müssen es zur Kenntnis nehmen.

Kommen wir nach diesen Vorbemerkungen nun aber zu den Zahlen dieses Haushaltes und natürlich speziell auch zu den angesprochenen Zukunftsinvestitionen, die aus Sicht der CDU und auch unserer Koalition positive Signale setzen.

Kommen wir aber nun zum Inhalt dieses Zahlenwerkes. Wie bereits gehört stehen den Er-trägen von rund 27,4 Millionen Euro Aufwendungen von 29,3 Millionen Euro entgegen. Das ergibt ein geplantes Minus von rund 1,9 Millionen Euro, welches aber im Verhältnis zu eini-gen Vorjahren weitaus geringer ausfällt. Da wir wissen, dass die Zahlen der Kämmerei im-mer konservativ gerechnet sind, verbleibt zusätzlich noch Hoffnung auf ein besseres Ergeb-nis, denn auch in den Jahren 2019 und 2020 waren Defizite eingeplant und am Ende des Tages steht/stand in beiden Jahren ein positiver Jahresabschluss, 2019 sogar ein Ergebnis von 2,9 Mio. Überschuss. Dies ist besonders erwähnenswert, wenn man sieht, dass z. B. das Jahr 2012 mit 4,6 Mio. Defizit, das Jahr 2015 mit 2,7 Mio. Defizit und auch noch 2018 mit 1,6 Mio. Defizit abgeschlossen haben.

Die Richtung stimmt also und die Vorgaben der kommunalen Schuldenbremse sind bis 2024 so weiterhin erreichbar, sofern wir weiter solide wirtschaften. Flankiert wird diese grundsätz-lich positive Entwicklung durch den Saarlandpakt, der dafür sorgte, dass wir über 17 Mio. Kassenkredite abgeben durften und somit die Gesamtverschuldung der Gemeinde ihrer Ei-genbetriebe insgesamt kräftig sinkt. An dieser Stelle gilt es dann auch einmal der saarländi-schen Landesregierung Danke zu sagen, die diesen Kraftakt im Sinne der Kommunen stemmt. Auch sei an dieser Stelle zu erwähnen, dass es für uns Kommunen besonders wich-tig ist, dass in diesem Haushaltsjahr Gewerbesteuererinnahmen, die pandemiebedingt weg-brechen, ebenfalls von Landesseite aufgefangen werden. Hier hat sich im grundsätzlichen Umgang mit den Kommunen durchaus was zum Positiven gewendet und das stete Bemühen der Kommunalpolitik zeigt Erfolge.

Nicht geändert hat sich allerdings der Umstand, dass der mit Abstand größte Ausgabenpos-ten des Gemeindehaushaltes die Kreisumlage darstellt. Auch wenn sie in diesem Jahr ein wenig geringer ausfällt, so müssen wir doch wieder 8,3 Mio. Euro dafür aufbringen und wir sollten gemeinsam und parteiübergreifend auch dafür kämpfen, dass gerade die Personal-kosten auf dieser Ebene nicht ständig durch Stellenzuwachs ansteigen.

Ich kann ihnen sagen, ich diskutiere da bereits parteiintern leidenschaftlich bei dem Thema. Lasst uns das speziell auch in Richtung der SPD gesagt, gemeinsam tun.

Nach den harten Fakten und den etwas langweiligen Kernzahlen dieses Haushaltes, möchte ich nun aber zu dem kommen, was aus meiner Sicht zeigt, dass mit diesem Haushalt **der Blick in die Zukunft geht.**

Über 8,1 Mio Euro stehen in diesem Jahr für Investitionen (fast 4,8) und Unterhaltung der Infrastruktur (über 3,3) zur Verfügung. Eine beeindruckende Summe zur Zukunftsgestaltung unserer Kommune. Daneben stehen noch Investitionsübertragungen aus den Vorjahren von rund 6 Mio. Euro zur Verfügung, deren Umsetzung nun aber prioritär angegangen werden muss.

Würde man das Ergebnis des Haushaltes mit wenigen Worten zusammen fassen wollen, so würde ich sagen, es gibt 6 echte Prioritäten, in die wir investieren und die durchaus die Handschrift der CDU und der Koalition der Zukunft tragen.

Konkret sind das die Themenfelder:

- Bildung Kinderbetreuung Vereinsförderung
- Tourismus Brandschutz Ortsbildentwicklung

Alleine im Bereich der Bildung stellen wir zusätzlich in diesem Haushalt weit über 1,5 Mio. Euro bereit. 540.000 Euro gehen davon in die Gebäudeunterhaltung, 400.000 Euro für die Ausfinanzierung des Anbaus der Walter Bernstein Grundschule in Schiffweiler – welcher insgesamt 1,4 Mio. Euro kosten soll – sowie rund 400.000 Euro zur Umsetzung des Digitalpaktes in den drei Grundschulen Landsweiler-Reden, Heiligenwald und Schiffweiler. Auch die haushalterische Umsetzung der bereits angeschafften Luftreinigungsgeräte für unsere Schulen, die ja gemeinsam vom Bürgermeister mit einem Teil der Ortsvorsteher in einer, nennen wir es mal von der Wirkung her – „SPD Werbeaktion“ – bereits öffentlich vorgestellt worden, bilden wir in diesem Haushalt ab. Hier stellt sich natürlich die Frage, was wäre passiert, wenn wir das hier heute jetzt nicht beschlossen hätten, wer hätte denn dann die Kosten übernommen? Der Bürgermeister und die Ortsvorsteher? Aber Schwamm drüber. Wir engagieren uns ja wegen der Sache und nicht wegen der Partei.

Zweiter großer Block, der mir wichtig ist, sind die Investitionen im Bereich der Kinderbetreuung, welche in einer sich wandelnden Arbeits- und Gesellschaftswelt immer wichtiger wird und auf jeden Fall was mit Daseinsvorsorge einer Gemeinde zu tun hat. Deshalb freut es mich, dass wir auch hier mit diesem Haushalt Akzente setzen und über 100.000 Euro in die Unterhaltung des Bestandes, 1,5 Mio. Euro für die weitere Finanzierung des Großprojektes Kita Stennweiler – welches im Gesamtpaket rund 7 Mio. Euro kosten wird – und einen Investitionszuschuss von 100.000 Euro für die katholischen Kindergärten in der Gemeinde einstellen werden. Auch im Bereich der Kinderbetreuung investieren wir in Luftreinigungsgeräte für unsere Einrichtungen und stellen in der mittelfristigen Finanzplanung ab 2022 weitere Investitionen für eine neue KiTa zwischen Schiffweiler und Heiligenwald in Aussicht.

Besonders am Herzen liegt uns als CDU auch die Vereinsförderung und damit einhergehend auch Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen in unsere Sporthallen und Sportstätten. Inklusiv einer Erhöhung der Ortsratsbudgets sowie der Mittel für direkte Vereinsförderung, sprechen wir hier auch von rund einer halben Million und es freut mich, dass wir dies in diesem Haushalt abbilden können und somit auch ein Sonderbudget zur Abmilderung der Folge der Coronakrise für unsere Vereine zur Verfügung stellen werden.

Im wichtigsten Zukunftssektor Tourismus stellen wir erstmals sowohl Gelder für die Gründung eines Standortmanagements am Erlebnisstandort Reden mit einem hohen fünfstelligen Betrag in den Haushalt, als auch Gelder für die Fortentwicklung des Bundesnaturschutzprojektes LIK Nord sowie für private Modernisierungszuschüsse im Sanierungsbereich Itzenplitz

(z. B. 100.000 Euro) zur Verfügung, um hier zukünftig verstärkt Akzente als Gemeinde setzen zu können, was wir als **CDU** schon lange forderten.

Hohe Priorität genießt auch ein modern ausgestatteter Brandschutzsektor aus unserer Sicht. Ein neues Gerätehaus für den Löschbezirk Nord soll in Schiffweiler entstehen und es werden in diesem Jahr bereits 1 Mio. Euro als Startsumme dafür bereitgestellt. Auch in die beiden anderen Löschbezirke fließt Geld zur Modernisierung, insgesamt 140.000 Euro in die Gebäude.

Ein echtes Projekt der CDU Fraktion ist die Bereitstellung von Geld zum Ankauf von leerstehenden und/oder abrisstreifen Gebäuden. Hier wollen wir zukünftig Käufer unterstützen, damit neues Eigentum entstehen kann und dies Seitens der Gemeinde auch zur Aufwertung der Orte gefördert wird. Starten werden wir hier mit vorerst 30.000 Euro, bereits 2022 stehen 50.000 Euro zur Verfügung und es gilt nun im Nachklang noch zu entscheiden, wie konkret diese Förderung aussehen wird. Entsprechend der Nachfrage kann und soll das Ganze in der Zukunft noch angepasst werden. Die Neugestaltung des Petinger Platzes in Heiligenwald und die Öffnung des Zickzackweges in Landsweiler (gegen die sie jetzt auf Seiten der SPD sind, obwohl sie vor knapp zwei Monaten noch einstimmig dafür gestemmt haben) – der mögliche neue Bauplätze auf dem Buchenkopf mit der Ortsmitte verbinden soll – werden ermöglicht und allgemein stehen auch sonst 6-stellige Beträge bereit, damit die Gemeinde Gebäude ankaufen kann, um Ortskernentwicklung zu betreiben. Ebenso werden wieder Investitionen in einer Größenordnung von 600.000 Euro in unsere Straßen getätigt und es stehen weitere 700.000 Euro für Unterhaltungsmaßnahmen dafür bereit. Auch für das Umfeld unserer Friedhöfe stehen für die Unterhaltung über 450.000 Euro im Ergebnishaushalt zur Verfügung. Sehr gerne, und da wären wir wieder bei den Kleinsten unserer Gesellschaft, unserer Zukunft, findet sich für die weitere Sanierung bzw. Modernisierung unserer Spielplätze wieder ein extra Haushaltsansatz wieder, wobei prioritär hier zuerst die Spielplätze in der Mühlbach in Schiffweiler und der Kreisstraße in Landsweiler mit Geldern aus den Vorjahren nun umgesetzt gehören.

Der Haushalt 2021 bietet also wirklich reichlich an Zukunftsinvestitionen. Einige Punkte habe ich auch bewusst noch weggelassen, damit meine Kollegen der Koalition noch eigene Projekte verkünden können. Was sich aber zeigt ist, dass gerade die in den letzten beiden Jahren eingeschlagene Richtung zielführend ist. Hierzu müssen manchmal auch negative Entscheidungen (z. B. Kürzung sechsstelliger Dauerinvestitionen in Urnenwände in 2020 und auch 2021) getroffen werden, um auf Dauer mehr zu investieren. Dazu waren wir aber immer bereit, fanden aber bis letztes Jahr kaum Gehör. Auch widersprechen muss ich ihnen Herr Maroldt, dass nur die SPD bisher bereit war schwierige Entscheidungen zu fällen. Auch die CDU und andere im Rat vertretene Parteien haben immer zu ihrer Verantwortung gestanden, wenn es um Einnahmeerhöhungen ging, manchmal wollten wir nur einen anderen Weg und haben deshalb nicht allem zugestimmt. Ebenso waren wir bestimmt nicht gegen Ansiedlungen in den Gewerbegebieten. Im Gegenteil, uns ging es oftmals nur zu langsam und wir hatten Angst Fördergelder zurückzahlen zu müssen. Und dass der Druck, den wir aufgebaut haben, Wirkung hatte, zeigen ja die gestiegenen Einnahmen im Bereich der Gewerbesteuer.

Lassen sie mich zum Schluss kommen. Wie bereits zu Beginn erwähnt, ist der Haushalt 2021 wirklich ein ganz besonderer und ich bin dankbar, dass wir hier so aktiv mitwirken durften.

Nochmals mein Dank, auch an die Verwaltung.

Auch wenn natürlich noch nicht alles perfekt ist, Investitionen der Vorjahre noch umgesetzt werden müssen und auch dieser Haushalt nicht CDU pur ist, dies ist normal in einer Koalition, so zeigt er doch in die absolut richtige Richtung, nämlich **in die Zukunft**.

Wir als CDU stimmen daher sowohl dem Haushalt, wie auch dem Investitionsplan, als auch dem nun für heute vorgelegten Stellenplan in der aktuellen Fassung jeweils zu. Das Motto meines Wahlkampfes als Bürgermeister passt hier in meiner ersten Haushaltsrede der neuen Legislaturperiode perfekt.

Gemeinsam Zukunft schaffen – Die Grundlage legen wir heute.

Danke an Alle, die dies mit vorbereitet haben und diesen Weg mitgehen.

Ebenso vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.“

Haushaltsrede Fraktion Die Linke, Fraktionsvorsitzender Erwin Mohns:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Zuschauer,

Wir beraten, und ich wage die Prognose, beschließen heute den Haushalt für das Jahr 2021. Mathias Jochum hat schon einiges dazu ausgeführt.

In der gebotenen Kürze möchte ich drei Punkte erwähnen, die uns als Linksfraktion besonders am Herzen liegen:

1.

Bereits im letzten Haushalt hatten wir Gelder zur Förderung der sportlichen Aktivitäten der Schulneulinge eingestellt. Die Corona Pandemie stellt Vereine vor besondere Herausforderungen. Gerade Kinder sind davon besonders betroffen. Sportliche Betätigung im Verein ist auf Null zurückgefahren. Vereine haben mit Mitgliederrückgang zu kämpfen.

Kerstin Gorny vom SSV Heiligenwald schilderte im SZ-Gespräch die Mitgliederentwicklung. Neben dem Rückgang der Mitgliederzahlen waren vor allem keine Neuzugänge zu verzeichnen. Gleiches schildert Manfred Schlicher vom Karatezentrum in Heiligenwald im SZ-Gespräch.

Wer die Presse verfolgt, stellt fest: Vor allem im Jugendbereich trifft es fast alle Sport treibenden Vereine.

Wir unterstützen mit unserer Vereinsinitiative im ersten Schritt vorerst Schulneulinge, die sich einem Sportverein anschließen und übernehmen den Mitgliedsbeitrag für 12 Monate.

2.

Das kulturelle Leben ist durch Corona bedingt fast gänzlich zum Erliegen gekommen. Die Auswirkungen auf die Kulturschaffenden sind existenzbedrohend.

Schiffweiler ist als kleine Gemeinde kein „Big Player“ in der Kulturszene. Aber wir wollen doch einen Beitrag im Rahmen unserer Möglichkeiten leisten.

Alexandra Vogt hat bereits ein Konzept für kulturelle Veranstaltungen im Jahr 2021 erstellt. Ergänzend haben wir zusätzlich 20.000 Euro in den Haushalt eingestellt, um einen Beitrag zur Förderung der Kulturschaffenden zu leisten.

Als letzten Punkt möchte ich kurz auf das Thema „Bergehalde Reden“ eingehen. Derzeit wird ein Vorschlag zur Änderung des Bebauungsplanes erarbeitet. Es herrscht unter anderem eine rege Diskussion sowohl über das Für und Wider einer Straße als auch über Parkplätze auf dem Haldenplateau.

Für uns als LINKE ist eine zweispurige Straße wie in den derzeitigen Unterlagen geplant ein absolutes „NO GO“. Auch Sperrungen für Fußgänger zu Gunsten einer Befahrbarkeit zum Haldenplateau können wir nicht zustimmen.

Es gibt zu diesem Thema sicherlich noch einen großen Beratungsbedarf, der uns als Gemeinderat im Laufe des Jahres bestimmt noch des Öfteren beschäftigen wird.

Ich biete allen Interessierten im Rat und der Öffentlichkeit an, sich über das Thema „Bergehalde Reden“ mit unserer Fraktion auszutauschen.

Abschließend bedanke ich mich bei allen, die an der Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2021 mitgearbeitet haben.

Mein besonderer Dank geht an Eric Schummer. Er stand immer mit Rat und Tat zur Seite, beantwortete geduldig meine Fragen, erklärte mir die Zusammenhänge der Haushalts- und Investitionsplanungen. Damit war das Fundament gelegt, damit alle unsere Vorstellungen und Vorschläge in den Haushaltsentwurf einfließen.

Ebenso geht mein Dank an Anna Bick für die Hilfe bei der Aufstellung des Stellenplanes. In vielen Gesprächen mit mir und meinen Koalitionskollegen konnten wir einen guten Stellenplan erarbeiten. In den Gesprächen zum Stellenplan habe ich deine Geduld und dein Nervenkostüm strapaziert. Dafür bitte ich um Nachsicht.

Als Resümee bleibt: Der vorliegende Haushalt ist solide und bietet einen breiten Raum für Investitionen.

Die Fraktion DIE LINKE stimmt dem Haushalt zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit“

Haushaltsrede Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktionsvorsitzender Steven Klein:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fuchs,
sehr geehrte Ratskolleginnen und Kollegen,
werte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung,

ich halte hier und heute meine erste Haushaltsrede und dementsprechend drängt sich in mir die Frage auf, wie ich diese anfangen soll. Ich kann schließlich nicht einfach Revue passieren lassen, wie es war, als in Reden die Kohleförderung eingestellt wurde. Immerhin war ich 1995 noch gar nicht geboren. Und doch will ich diesen Punkt noch einmal herausstellen: Mittlerweile sitzen Menschen in unseren politischen Entscheidungsgremien, die zur Zeit der Förderung von Kohle in der Gemeinde Schiffweiler noch gar nicht auf der Welt waren. Dieser Umstand zeigt, wie lange der Bergbau in Reden zurückliegt. Vieles ist seitdem passiert. Und doch begleitet uns die Frage, nach der Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde bis heute – auch im Jahre 2021.

Bevor ich zu meinen Ausführungen zum Haushaltsplan 2021 komme, möchte ich der Verwaltung und insbesondere dem Kämmerer für die frühzeitigen Informationen und für die Vorbesprechung zum Haushalt danken.

Wenn ich eingangs über die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde gesprochen habe, dann meine ich damit zunächst die Attraktivität unserer Gemeinde für ihre Bürgerinnen und Bürger. Dabei bietet die Gemeinde Schiffweiler einige Vorzüge. Beispielsweise verfügt unsere Gemeinde über ansprechende Naherholungsstandorte wie Itzenplitz, den Naturerlebnisweg am Strietberg, oder – zumindest derzeit noch – die Halde Reden.

Doch es gibt auch einige Defizite in unserer Gemeinde. Gerade für Familien spielt die Schaffung von Betreuungsplätzen eine entscheidende Rolle. Aus diesem Grund begrüßen wir es, dass in diesem, sowie in den kommenden Jahren, erhebliche Summen für den Neubau von Kindertagesstätten vorgesehen sind. Schöner wäre es natürlich, wenn diese Einrichtungen bereits ständen, denn Kindertagesstätten sind, dessen sollten wir uns bewusst sein, allen voran Bildungsinstitutionen. Daher muss gerade hier nachhaltig investiert werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt beim Thema Zukunftsfähigkeit ist die ökologische Erneuerung unserer Gemeinde. Bereits in der Vergangenheit wurden hierzu Akzente gesetzt. Schon im letzten Jahr haben wir daher erfolgreich beantragt, auf dem Friedhof in Heiligenwald eine Blumenwiese anzulegen. Eine sinnvolle Maßnahme, bei der eine Fläche, welche durch die sich verändernde Bestattungskultur nicht mehr als klassische Friedhofsfläche benötigt wird, einer neuen Nutzung, zu Gunsten der Natur, zugeführt wird.

Doch dabei kann es selbstredend nicht bleiben. Im Haushaltsjahr 2021 stehen daher drei Dinge im Fokus. Zunächst soll die Gemeinde Schiffweiler ihr Potenzial bei der Gewinnung regenerativer Energien nutzen. Daher haben wir auch einen Antrag darauf gestellt, Gelder für die Installation einer Photovoltaikanlage auf der Dachfläche der Grundschule Heiligenwald einzustellen. Diese Maßnahme ist nicht nur aus ökologischen Gesichtspunkten zu befürworten, sondern wird langfristig auch zu einer Ersparnis im Bereich der Energiekosten führen. Dabei profitiert die Gemeinde auch von dem Umstand, dass derzeit Investitionskredite auch über den üblichen Kreditrahmen hinaus genehmigungsfähig sind, sofern sie zur Finanzierung von Photovoltaik erforderlich sind.

Eine weitere wichtige Maßnahme, welche in diesem Jahr angegangen wird, besteht darin, dass diverse kommunale Gebäude auf eine moderne LED-Beleuchtung umgestellt werden. Daraus wird eine Verringerung des Stromverbrauches resultieren.

Als dritten Punkt möchte ich die Verkehrssituation der Gemeinde ansprechen. Im vergangenen Jahr haben wir beantragt, dass Schiffweiler ein Radverkehrskonzept bekommen soll. Dass dieses nun im vorliegenden Haushalt berücksichtigt wird, ist ein wichtiges Signal. In einer Gemeinde, in der in den letzten Jahrzehnten das Auto verkehrspolitisch im Zentrum stand, ist es dringend notwendig auch andere Verkehrsmittel, in diesem Fall das Fahrrad, zu attraktivieren. Gerade in der derzeitigen Pandemiesituation hat sich gezeigt, wie viele Menschen Freude am Radfahren haben. Die Förderung des Radverkehrs ist also nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern steigert zudem die Attraktivität unserer Gemeinde.

Es gibt noch viele weitere Punkte über die ich sprechen könnte. Um in der derzeitigen Situation meine Rede möglichst kurz zu halten, beschränke ich mich jedoch auf die genannten Aspekte.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

uns ist bewusst, dass die Handlungsspielräume, die unser Haushalt uns lässt, begrenzt sind. Nichts desto trotz bearbeitet der vorliegende Haushaltsplan einige Baustellen und setzt dabei eine Vielzahl wichtiger Impulse. Viele dieser Dinge werden und auch in den kommenden Jahren begleiten. Wir werden dem Haushaltsplan, der Haushaltssatzung, dem Investitionsprogramm, sowie dem Stellenplan zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Und in diesem Sinne:
Glück Auf!“

Haushaltsrede Fraktion FDP/FBL, Fraktionsvorsitzender FBL Peter Holzer:

„ Zu den schon gesprochenen Reden meiner Ratskollegen, den Mitgliedern der Koalition, können wir uns anschließen. Diesen Ausführungen wäre nichts mehr hinzuzufügen.

Was natürlich den Handlungsspielraum der Gemeinde erheblich verbessert, ist die im Saarlandpakt vorgesehene Übernahme der Verbindlichkeiten von 17 Millionen Euro. Nun, das ist zwar eine Entschuldung, aber diese Verbindlichkeiten haben sich ja nicht in Luft aufgelöst. Salopp gesagt: rechte Tasche, linke Tasche, die Hose bleibt die Gleiche.“

zu 5 Beratung und Beschlussfassung über die Stellenpläne der Beamten und Beschäftigten 2021
Vorlage: BV/272/2021

Sachverhalt:

Gemäß § 79 KSVG bestimmt die Gemeinde im Stellenplan die Planstellen der Bediensteten nach Zahl, Art und Bewertung. Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltsplanes (§ 85 Abs. 2 Satz 2 KSVG) und als solcher wie der Haushaltsplan verbindlich. Die Stellenpläne 2021 für die Beamten und Beschäftigten der Gemeinde Schiffweiler wurden seitens der Verwaltung erstellt und den Fraktionen zur Verfügung gestellt..

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, den Stellenplänen für das Jahr 2021 zuzustimmen.

zu 6 Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm 2020 - 2024
Vorlage: BV/270/2021

Sachverhalt:

Gemäß § 90 KSVG hat die Gemeinde ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Als Grundlage für die mittelfristige (mifi) Ergebnis- und Finanzplanung ist ein Investitionsprogramm aufzustellen und vom Gemeinderat zu beschließen. Die mifi Ergebnis- und Finanzplanung und das Investitionsprogramm sind jährlich der aktuellen Entwicklung anzupassen und fortzuführen. Auf die Erläuterungen zum TOP „Vorstellung des Haushaltsentwurfes 2021“ wird verwiesen.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat das vorgelegte Investitionsprogramm 2020 – 2024 als Grundlage für die Ergebnis- und Finanzplanung.

zu 7 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2021
Vorlage: BV/271/2021

Sachverhalt:

Gemäß § 86 KSVG werden die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beraten und beschlossen

Auf die Erläuterungen zum TOP „Vorstellung des Haushaltsentwurfes 2021“ wird verwiesen.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2021 nach Anhörung der Ortsräte.

zu 8 Beratung und Beschlussfassung über Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates – Erhaltung kommunaler Entscheidungsfähigkeit in außerordentlichen Notlagen
Vorlage: BV/274/2021

Sachverhalt:

Im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zur Änderung des Kommunalselbstverwaltungsgesetzes (KSVG) wurde mit § 51a die Möglichkeit für Videokonferenzen der Gremien (Gemeinderat und Ortsräte) sowie die Bildung eines Notausschusses zur Erhaltung kommunaler Entscheidungsfähigkeit in außerordentlichen Notlagen geschaffen.

In seiner Sitzung am 27. Januar 2021 hat der Gemeinderat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und über Videokonferenzen als primäre Beratungsform und auch über einen Notausschuss als sekundäre Beratungsform einstimmig entschieden.

Die Geschäftsordnung des Gemeinderates ist entsprechend anzupassen.

Die Mitglieder des Notausschusses werden nach dem Beschluss über die Änderung der Geschäftsordnung durch die Fraktionsvorsitzenden der Verwaltung mitgeteilt.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat:

1. In § 10 – Einberufung des Gemeinderates werden die Absätze 5 bis 7 eingefügt:

(5) Gemeinderatssitzungen können als Videokonferenzen durchgeführt werden, wenn auf Grund einer außerordentlichen Notlage, insbesondere einer epidemischen Lage,

einer Naturkatastrophe oder eines besonders schweren Unglückfalls die Durchführung einer Gemeinderatssitzung ganz erheblich erschwert ist.

(6) Ist zu erwarten, dass die Voraussetzungen des Absatzes 5 über einen längeren, mehrere Monate umfassenden Zeitraum vorliegen, werden und sind die technischen Voraussetzungen nach Absatz 5 in der Gemeinde nicht zu gewährleisten, überträgt der Gemeinderat für die Dauer der außerordentlichen Notlage die Beschlussfassung auf einen hierfür gebildeten Notausschuss.

(7) Die Einberufung der Gemeinderatssitzungen als Videokonferenz oder die Einberufung des Notausschusses erfolgt in Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden.

2. Nach § 39 – Bildung von Ausschüssen wird § 39a – Bildung eines Notausschusses eingefügt:

(1) Für den Fall, dass in einer außerordentlichen Notlage, insbesondere einer epidemischen Lage, einer Naturkatastrophe oder eines besonders schweren Unglückfalls die Durchführung einer Gemeinderatssitzung als Videokonferenz nicht möglich ist wird ein Notausschuss gebildet.

(2) Der Notausschuss hat 17 Mitglieder.

(3) Im Notausschuss sind vertreten

- die SPD-Fraktion mit 8 Sitzen,
- die CDU-Fraktion mit 6 Sitzen,
- die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit 1 Sitz,
- die Fraktion DIE LINKE mit 1 Sitz und
- Die FBL/FDP-Fraktion mit 1 Sitz.

(4) Ist die Beschlussfassung dem Notausschuss übertragen, übernimmt der Notausschuss auch die Aufgaben der Ausschüsse gemäß Anlage 1 und 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates.

(5) Der Rechnungsprüfungsausschuss ist von dieser Regelung ausgenommen

**zu 9 Information über die Neufestlegung der Wahlbezirke für die Bundestagswahl 2021 und die Landtagswahl 2022
Vorlage: IV/046/2021**

Sachverhalt:

Für die anstehende Bundestagswahl am 26. September 2021 muss für jedes Wahllokal ein tragfähiges Hygienekonzept erstellt werden, darauf hat die Landeswahlleitung hingewiesen.

Auch wenn zum heutigen Zeitpunkt nicht klar ist, welche Hygieneregeln im September aufgrund der Pandemie gelten werden, muss die Umsetzbarkeit tragfähiger Hygienekonzepte bereits jetzt in die Planung einbezogen werden. Die Hygienekonzepte sollten beinhalten, dass die Ein- und Ausgänge getrennt geregelt werden, dass der Mindestabstand eingehalten wird, dass Laufwege eingerichtet werden und dass zusätzliches Personal notwendig ist, das die Abstandsregeln bei den Wählern am Wahltag kontrolliert. Da es aufgrund der hygieni-

schen Anforderungen erforderlich ist, dass zusätzliche Tische, Stellwände, Desinfektionsmittelpender und Abstandshalter neben den Wahlkabinen aufgebaut werden, sind mindestens zwei Tage für den Aufbau in den einzelnen Wahllokalen einzuplanen. Dieser Aufbau wird durch die Verwaltung organisiert.

Bei der Betrachtung der Wahllokale ist vor allem auch auf die Barrierefreiheit zu achten.

In verschiedenen bestehenden Wahllokalen können die genannten Anforderungen nicht umgesetzt werden, sodass nach Lösungen gesucht wurde.

Die Bundeswahlordnung besagt in § 12, dass Gemeinden mit nicht mehr als 2500 Einwohnern einen Wahlbezirk bilden sollen, dies wurde für die Bildung eines neuen Wahlbezirkes in Stenweiler umgesetzt. Gemäß § 12 Absatz 2 BWO soll kein Wahlbezirk mehr als 2500 Einwohner umfassen. Dies wurde ebenfalls beachtet.

Die Verwaltung geht aber davon aus, dass der Anteil der Briefwähler pandemiebedingt steigen wird und die Anzahl der Urnenwähler am Wahltag geringer ausfallen wird.

Die Verwaltung sieht die folgende Aufteilung der Wahlbezirke für die Bundestagswahl vor, um tragfähige Hygienekonzepte umsetzen zu können:

Heiligenwald

In den Wahlbezirken 14 (Gasthaus Monning) und 11 (Grundschule Heiligenwald) sind keine tragfähigen Hygienekonzepte umsetzbar, so dass die Verwaltung in Heiligenwald drei Wahllokale einrichtet. Der Wahlbezirk 11 wird von der Grundschule Heiligenwald in die Sachsenkreuzhalle verlegt und der Wahlbezirk 14 wird auf die Wahlbezirke 12 (Bürgerhaus) und 13 (Feuerwehrgerätehaus) aufgeteilt.

Landsweiler-Reden

Im Wahlbezirk 24 Bauhof ist kein tragfähiges Hygienekonzept möglich, daher werden die Wahlbezirke 23 (Gaststätte Klinkenthalhalle) und 24 (Bauhof) zu einem Wahlbezirk zusammengefasst und in die Klinkenthalhalle (Halle) umgelegt.

Die Wahlbezirke 21 und 22 (beide in Klassenräumen der Grundschule) werden ebenfalls zu einem Wahlbezirk zusammengefasst und in die Schulturnhalle umgelegt.

Landsweiler-Reden hat 400 Wahlberechtigte weniger als Heiligenwald. Die Zusammenlegung der beiden Wahlbezirke führt dazu, dass diese etwa die gleiche Anzahl an Wahlberechtigten haben wie der Wahlbezirk in Stenweiler.

Schiffweiler

Schiffweiler ist der Gemeindeteil mit der größten räumlichen Ausdehnung und den meisten Wahlberechtigten, die Anzahl der Wahlbezirke bzw. Wahllokale kann hier nicht verringert werden.

In der Gaststätte Saalbau kann kein tragfähiges Hygienekonzept umgesetzt werden, daher wird dieses Wahllokal in die Schulturnhalle Schiffweiler verlegt. Die Urnenwahllokale 34 (Mühlbachhalle), 31 (Rathaus) und 32 (Feuerwehrgerätehaus) bleiben bestehen.

Stenweiler

Für Stenweiler werden die beiden Wahlbezirke 41 (Lindenhalle) und 42 (Feuerwehrgerätehaus) zu einem Wahlbezirk in der Lindenhalle zusammengefasst. Das Wahllokal wird in der Lindenhalle eingerichtet.

zu 10 Grundsatzentscheidung über die Öffnung/Nichtöffnung des Freibades für die Badesaison 2021- detaillierte Aufstellung
Vorlage: BV/266/2021/1

Sachverhalt:

Problem und Zielbeschreibung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15. Juni 2020 den Beschluss gefasst, das Freibad in Landsweiler-Reden für die Badesaison 2020 im Rahmen des Pandemiegeschehens und der damit verbundenen hygienerechtlichen Vorschriften und den Auswirkungen auf die organisatorische Umsetzung im Badebetrieb nicht zu öffnen. (s. Beschlussvorlage BV/151/2020)

Aufgrund der derzeit hohen Infektionszahlen ist nicht absehbar, ob im Sommer die Freibäder überhaupt geöffnet werden dürfen. Hygienerechtliche Vorgaben für die diesjährige Badesaison sind derzeit auch nicht bekannt, daher sollten die hygienerechtlichen Vorgaben des letzten Jahres als Diskussionsgrundlage für die Beschlussfassung herangezogen werden.

Zu den wichtigsten Vorgaben für eine Öffnung des Bades zählten 2020 die Zugangsregelungen (max. 300 Gäste), die Aufbewahrung der personenbezogenen Daten der Badegäste, Erstellung und Umsetzung eines Wegekonzeptes, Erstellung und Umsetzung eines Hygienekonzeptes und die Erstellung von Zugangsregelungen zu Umkleiden und Toiletten.

Alle Vorgaben und insbesondere auch die Abstandsregelungen, der Zutritt zum Bad und die zulässige Anzahl der Gäste zu den einzelnen Bereichen müssen kontrolliert werden, eine entsprechende Anzahl an Personal muss daher zur Verfügung stehen.

Aus Sicht der Verwaltung ist aufgrund der Erfahrungen in anderen Bädern in der Saison 2020 mit häufigen Polizeieinsätzen und Ausschreitungen wütender, abgewiesener Badegäste zu rechnen. Daher wäre ein Sicherheitsdienst zum Schutz des Personals und zur Durchführung der Eingangskontrollen möglicherweise notwendig.

Lösung

Das Ziel sollte sein, einen Grundsatzbeschluss zur Öffnung/Nichtöffnung des Bades zu fassen, wenn dies durch eine entsprechende Verordnung möglich sein wird.

Ein solcher Beschluss ist für die Verwaltung wichtig, damit u.a. rechtzeitig Personal über den Personaldienstleister „reserviert“ werden kann und mit den Vorbereitungsarbeiten für die Öffnung zeitnah begonnen werden kann. Für die Vorbereitung des Bades und die technische Umsetzung eines tragfähigen Hygienekonzeptes ist eine Zeit von mindestens 8-10 Wochen anzusetzen, sodass eine kurzfristige Öffnung bei einem späteren Beschluss zur Öffnung nicht möglich ist. In 2020 war die Ausgangslage eine andere, da bereits Anfang März mit den Vorbereitungsarbeiten im Bad begonnen wurde, sodass dieses Mitte Mai hätte geöffnet werden können. Allerdings hätte die Schaffung der technischen Voraussetzungen die Öffnung weiter verzögert. Um das Bad also wie gewohnt öffnen zu können, müsste Anfang März mit den vorbereitenden Arbeiten begonnen werden. Inwiefern weitere zeitintensive Arbeiten wegen des Stillstands im Bad im vergangenen Jahr zu berücksichtigen sind, kann erst im Laufe der Instandsetzung beurteilt werden.

Alternativen

Alternativ kann mit der Beschlussfassung über die Öffnung des Freibades abgewartet werden bis sich die pandemische Situation generell verbessert hat oder die Öffnung des Bades (gemäß Rechtsverordnung) möglich ist.

Hierbei ist zu bedenken, dass

- a) sich die Badesaison durch die benötigte Zeit für die Vorbereitungsarbeiten (Bauarbeiten und Renovierungsarbeiten) dann weiter verkürzt.
- b) kein Fachpersonal über den Personaldienstleister gebucht werden kann, da gegeb-

nenfalls kein Personal mehr verfügbar ist

Finanzielle Auswirkungen

Personalkosten

Neben den von der Gemeinde Schiffweiler eingesetzten drei Personen (Schwimmmeisterin, Fachangestellter für Bäderbetriebe und Grünbereich) wurden 2019 über den Personaldienstleister je zwei Kräfte für Kasse und Reinigung und sieben Kräfte abwechselnd im Bereich der Beckenaufsicht eingesetzt.

Der Personaldienstleister hat auf Anfrage mitgeteilt, dass er nur auf Auftrag der Gemeinde Schiffweiler tätig wird und er mit der Gemeinde Schiffweiler nur bindende Verträge für die Dauer der Saison abschließen wird.

Auf erneute Anfrage hin hat der Personaldienstleister mitgeteilt, dass er der Gemeinde Schiffweiler Verträge mit einer Mindestlaufzeit von 1 Monat und einer Kündigungsfrist von 4 Wochen anbietet. Die Personalkosten liegen bei rund 20.000 € netto pro Monat für den Betrieb des Bades ohne Samstags-, Sonntags- und Feiertagszuschläge. Das wären auch die Kosten, die bei Nichtöffnung bis zum Ablauf des Vertrages monatlich gezahlt werden müssten.

Herrichtungskosten und Bau- Renovierungskosten

Nach den Erfahrungswerten der letzten Jahre ist für Fliesenarbeiten, Inbetriebnahme Heizung, Warmwasseraufbereitung, Wartung, Reparatur Wasserleitungen und Schieber, Inbetriebnahme der Chlorgasanlage, die Abnahme der Rutsche, Trinkwasserprüfungen und diverses Material mit Mindestkosten in Höhe von 45.000 – 50.000 € zu rechnen. Die planmäßigen Kosten sind unter der Einschränkung zu betrachten, dass das Schwimmbad nun ein Jahr still stand und die Anlage im vergangenen Sommer nicht betrieben wurde. Die zu erwartenden Kosten können daher exponentiell steigen, wenn beispielsweise die Pumpen nicht mehr anlaufen, Leitungen zu sind usw.

Sonstige Kosten

Weitere Kosten entstehen durch den Einsatz eines neuen Kassensystems und der Möglichkeit, Tickets Online zu kaufen oder zu reservieren.

Die Kosten für das Kassensystem belaufen sich auf rund 5.000 € netto. Des Weiteren wird mindestens ein Handscanner benötigt. Die Kosten belaufen sich pro Scanner auf 100 € - 500 € netto (je nach Ausführung mit oder ohne Kabel, Barcode oder RFID).

Auch müssen Lichtschranken zur Ausgangskontrolle montiert werden. Die Kosten liegen hier bei rund 550 € netto ohne die baulichen Kosten.

Das Buchungssystem für Online Tickets, welches bereits bei vielen Gemeinden im Saarland im Einsatz ist, liegt kostenmäßig bei einmalig 2.300 € netto und monatlich bei 81 € netto (bei 12 Monaten Vertragslaufzeit). Alternativ kann dieses auch für einmalig 500 € netto erworben werden, bei monatlichen Kosten von 231 € netto mit 12 Monaten Vertragslaufzeit. Zusätzlich muss hier ein Paypal-, sowie ein Heidelpay-Account zur Bezahlung in Bar, mit EC-Karte oder mit Kreditkarte erworben werden.

Zum Einsatz der modernen Kasse, sowie Verknüpfung von Kasse und Online-Ticketing wird eine Internetverbindung am Kassenhäuschen benötigt. Auch hier ist mit zusätzlichen baulichen Kosten oder laufenden Kosten für die Installation und Nutzung einer Speedbox zu rechnen.

Sollte ein Sicherheitsdienst benötigt werden, ist hier mit Kosten in Höhe von circa 25.000 € pro Monat zu rechnen.

Für einen zusätzlichen Toilettenwagen müssen außerdem einmalige Kosten in Höhe von 500 € netto und monatliche Kosten in Höhe von 600 € netto kalkuliert werden.

Zusätzliche Kosten für die Umsetzung eines Hygienekonzeptes/ Wegekzeptes durch Zukauf von Desinfektionsmitteln, Barken, Hinweisschildern, Flyern, weitere Schwimmleinen, etc. können noch nicht detailliert beziffert werden.

Diese Aufstellung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da bei der Umsetzung des Hygienekonzeptes noch weitere „Baustellen“ auftauchen können, an die zum jetzigen Zeitpunkt nicht gedacht wurde.

Einnahmenseite

Sollte das Freibad geöffnet werden, kann eine Reduzierung der Eintrittspreise, Ermäßigung von Karten oder Ausgabe von Dauer- oder Saisonkarten aufgrund der hohen Kosten für die Öffnung des Bades nicht angeboten werden. Darüber hinaus kann für Dauerkartenehaber kein uneingeschränkter Zugang zum Bad gewährleistet werden, so dass auch deshalb keine Dauerkarten ausgegeben werden können.

Relevanz Umwelt- und Klimaschutz

Da in den letzten Jahren teilweise hohe Wasserverluste im Bad zu beklagen waren, ist zu erwähnen, dass beim Betrieb des Bades entsprechend Trinkwasser erwärmt und verbraucht wird, das dann im Boden versickert.

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage und bittet um Beschluss zur Öffnung, um eine Planungssicherheit zu erlangen.

Mitglied Maroldt – SPD – erklärt, dass im letzten Jahr der Entschluss gefasst wurde, das Freibad nicht zu öffnen. Damals ist man von einer vorübergehenden Pandemie ausgegangen. Da viele Familien in diesem Jahr wahrscheinlich nicht in Urlaub fahren können, sollte auf jeden Fall die Möglichkeit geboten werden, das heimische Freibad zu nutzen.

Mitglied Jochum – CDU – teilt mit, dass in der letzten Sitzung nicht gegen eine Öffnung des Freibades gestimmt wurde, wichtig war nur eine Kostenvorlage. Da diese nun vorliegt und geprüft wurde, kann auch die CDU-Fraktion der Öffnung zustimmen.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat als Grundsatzbeschluss, das Freibad Landsweiler-Reden in der Badesaison 2021 zu öffnen, sofern die Freibäder im Sommer grundsätzlich öffnen dürfen.

zu 11 Anfragen und Mitteilungen

Der Vorsitzende informiert die Mitglieder, dass Herr Kaup vom Verlag Linus Wittich in der nächsten Sitzung des Gemeinderates anwesend sein wird, um Fragen bezüglich des Mitteilungsblattes zu beantworten.

Mitglied Jochum – CDU – informiert sich über die Erweiterung der Betreuungszeiten des Hortes.

Laut Hauptamtsleiterin Frau Gimmler gibt es noch keine Informationen bezüglich Betreuungszeiten. Es soll aber eine landesweite Regelung geben. Diese muss abgewartet werden. Bei einer solchen Betreuungserweiterung muss ein höherer Personalschlüssel vorgehalten werden, was jedoch schwierig ist, da es momentan wenig Fachpersonal gibt.

Auch möchte Mitglied Jochum – CDU – wissen, wie und ob die Auslieferung der Tablets an finanzschwache Kinder aussieht.

Frau Gimmler kann mitteilen, dass die Tablets für die Grundschulen fertig sind und ausgeliefert werden, einzig für Heiligenwald müssen noch verschiedene Apps aufgespielt werden und danach erfolgt auch dort eine Auslieferung.

Mitglied Jochum – CDU – erfragt den Stand Ankauf Gebäude Schmal.
Der Vorsitzende informiert, dass das Gebäude von der UBA begutachtet wurde, der Gemeinde jedoch noch kein Ergebnis vorliegt.

Markus Fuchs
Vorsitzender

Julia Klein
Protokollführerin

1. Unterzeichner

2. Unterzeichner